

Zeitschrift: Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero

Herausgeber: Schweizerische Heraldische Gesellschaft

Band: 22 (1908)

Heft: 1-2

Artikel: Vom Urpsrung vnnd Herkommen dess alten unnd edlen Geschlechts derer von Wellenberg

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-745187>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

de Lausanne. Il en acquit en effet une partie et voulut la replacer à des orfèvres de Genève; à cette occasion il fut arrêté dans cette ville et les bons bourgeois de Lausanne durent demander l'intervention de Messeigneurs de Berne pour obtenir la justification et la libération de leur bourgmestre.

Vom ursprung vnnd herkommen dess alten unnd edlen geschlechts derer von Wellenberg,

diser zyt ingesessnen burgeren zü Zürich, gruntlicher unnd warhaffter bericht;
in gschrift verfasset im 1572 iar.¹

(Hiezu Tafel I—V).

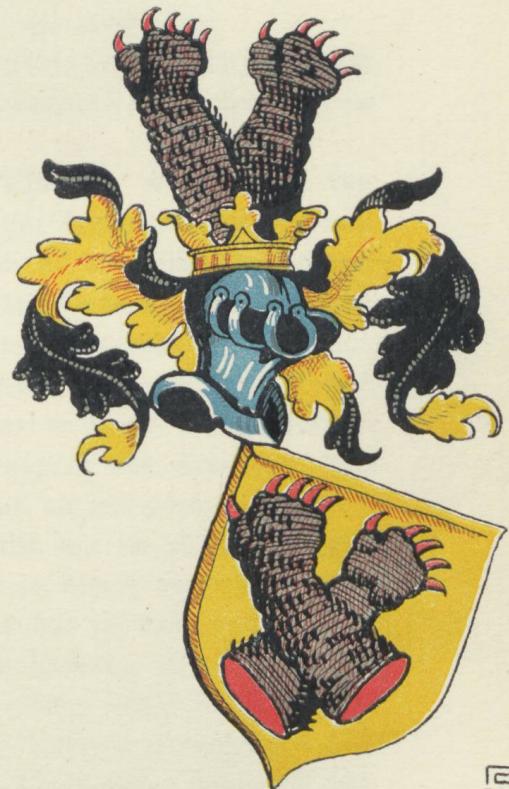
Dem edlen unnd erenvestenn Hanns Pettern von Wellenberg zür Wellenburg an der grosen brunngassen zü Zurich, minem günstigenn, früntlichenn vnnd liebenn schwager, glück, heil unnd alls güts von Gott.

Edler, erenvester iunckher, Es ist ye unnd ye ein grosser wolstannd unnd loblich ding gewessenn by unnseren elteren unnd allen rechtverstendigenn so iunge lüt irer altvorderen, gefründten unnd verwantenn herkomens etwas wissens gehapt habenn, als nämlich ires geschlechts, irer eerlichenn unnd loblichen tathen, irer hyratenn unnd kinder, wenn die geborenn, wer ire touffgöty unnd gottenn gewesenn, wenn unnd wem die vermechlet, wenn unnd wie vil die kinder geboren unnd wie die geheysenn, wenn und wo die gestorbenn unnd begrabenn wordenn syend. Diewyl man aber disser zyt wol findet, die des alles so gar kein rechnung noch nachfrag habenn, das inen auch irer elteren, großvätter und großmütteren namen unnd geschlecht verborgenn, sind mertheys die elteren selbs daran schuldig, die sy söllicher dingenn von iugend uff weder mundlich noch gschriftlich berichten, welches zwar wol zü beklagenn unnd zü scheltenn ist. So ich dann bisher gesähenn das ir und üwer elteren von so vil vernamptenn eerenlütenn her verborenn, auch nu mer all üwere kinder, deren üch Gott ein grose zal gebenn, so eerlichen verhyrat unnd dieselbigen yetz auch mertheys kinder geboren habēnn, so hatt mich für nutz und güt angesähen, üch mit allem flys dahin zü wysenn unnd zü vermanen, söllichs alles unnd auch dasienig, so ir von üweren altvorderen vernomen unnd inn gschrift fundenn unnd sich noch täglich zütreyt unnd zür sach dienstlich ist, flyssig zü samen in gschrift zü stellen, damit auch üwere kinder, kindskinder unnd nachkommen dessen alles bericht werden mögend. Unnd warlich so fröwt es mich von hertzenn das min vermanen by üch so vil erschossenn unnd verfangenn hat, das ir die grossenn

¹ Wir geben im folgenden den Text, was die Orthographie betrifft, ganz buchstäblich und haben bloss die üblichen Abbreviaturen aufgelöst, die Interpunktions jedoch ist modern. Die Beschreibung der Handschrift, sowie Berichtigungen und Ergänzungen bringen wir am Schlusse.



Wellenberg (alt)



Wellenberg (neu)

FAGS

mü unnd arbeyt nitt geschochenn, sondes zü hand genomen unnd alles, wie nochvolgt, so ordennlich züsumenbracht, darab ir ietz selbs ein gefallens künftigen zyt habenn werdenn. Gott lasse üch noch lange zyt üwerer kinder erfröwt werden unnd die zü sähenn bis in das drit und viert geschlecht hie inn dissemm zyt unnd dört in ewiger fröwd unnd selligkeyt. Amen.

Ewer allzyt diennstwilliger schwager Gregorius Mangolt.

Es habenn die altenn Wellenberg vor etlich hundert iaren ein adelich schön unnd zierlich wapenn by den Römschen Keysern durch ir trüwe dienst unnd redlich thatenn erlanget unnd gfürt, namlich ein schwartzen adlerfettich in goldgelem feld, da die schwingfederen nidsich, unnd uff dem stechhelm ein glychgstalter adlerfettich, da aber die schwingfederen obsich gericht sind, mit einer schwartz und goldgelenn helmtecky, uß welchem wapen sonderliche gnad unnd gunst keyserlicher mayestet, so sy zü den Wellennbergen gehapt, inn zwen weg angezeigt unnd verstanden würt: erstlich uß den zwey adlichen farbenn des wapenns, schwartz unnd goldgel, welche farben by den altenn Keysern allein sondes vertruwten unnd wolverdientenn in ire wapenn gestellt wurden; zum anderen würt keyserliche gnad unnd gunst verstandenn uß dem das sin mayestet ein theyl ires eignen wapens, namlich die fettich deß römschen adlers in unnd uff ir wapenn gestelt hat, inen damit angezeigt, das sin mayestet sy allzyt unnder den fetchenn, das ist unnder dem schutz unnd schirm deß heiligen Römschen rychs erhalten well; darum so habend die alten Wellenberg sölich ir wapen mit groser eer unnd rüm gefürt bis in das 1346 iar, welcher zyt Keyser Ludwig ir wapen geenderet hat wie nachvolgt.

Von erlangter fryheydt deß nüwen wapensschilt unnd helm der Wellenberg von Pfungen, disser zyt ingesänsen burgeren in der statt Zürich.

In den alten gschriftenn der Wellenberg von Pfungen, welche auch von iren altforderen erblich uff sy kommen sind, findet man gar eygentlich geschribenn, das Ott Wellenberg, säßhafft zü Pfungen, nachdem er unnd die sinen durch empörung unnd offen krieg von dem iren uß disem land vertrieben, ins oberland kommen syend unnd by bischoff Ülrychen von Chur dienst gesucht unnd erlangt haben. Als aber diser Ott von iugent uff geiegt unnd weydwerch geneigt und begyrig was, hat eß sich uff ein zyt begebenn das er durch ein ungehüren wald gangen nach dem weydwerch, da ist im begegnet ein grusamer bär, welcher sich gegen im uffgeleinet, sinen begert unnd an inn gesetzt hat, der halben er sin leben hat rettenn müssen, unnd ist also mit im zü kampf unnd stryt kommen. In sölicher angst unnd not hat er Gott im himel, den waren unnd einigen nothelfer, um hilf unnd bystand angerüfft, der hat im nach langwirgem stryt gnad und stercke geben, das er wider all sin hofnung dem bären obglegen unnd inn umbracht hat, glych wie auch vor zytenn kunig David beide, den bären und den löwen, umbracht durch hilf und bystand Gottes, wie das geschrybenn stat am erstenn büch der Küngen am 17 capitel. Nachmals hat gemelter Ott Wellenberg zü anzeygung deß erlangten sygs dem bären die

zwen fordern tapen abgehewenn unnd die negel an tapenn abgerissenn unnd dieselbigen tapen mit rath des bischoffs von Chur also schweisig oder blütig Keyser Ludwigen, so zür selbigenn zyt durch Gottes schickung im rhetischenn land was, gebracht unnd inn aller geschicht, so sich zwüschen im und dem bären verloffenn hatt, bericht. Als aber sin mayestet söllicher manlicher unnd ritterlicher that bericht ward, hatt dissen Ott Wellenberg sin vorige wapen zü ewiger gedächtnus disser ritterlichen that geendert, also das er, sine kinder unnd nachkommen, manlichs unnd wyblichs geschlächts, nu fürhin in einem goldgelen feld unnd schilt füren söllenn zwen foder bärenntapen krytzwyß, der recht über den lingen geschrenckt, blütfarb der ortenn da die thaben abgehewenn unnd die negel abgerissen sind, unnd uff ein gekrönten offnen helm schwartz, brun unnd gel helmtecke zwen gstracks uffrecht bärenthapenn allerding gestaltet wie die im schilt; unnd ist söllichs geschähen etwas vor der iarzal Christi 1346. So vil sye gesagt vom ursprung unnd herkomen des nüwen wapens der Wellenberg.

Vom namen deren von Wellenberg.

Im iar nach der geburt Christi 1507, uff dem rychstag zü Costantz gehaltenn, hat Keyser Maximilian Thomen Wellenberg angesähn sine getrüwen dienst, so er ime by lebenn Keyser Friedrichs, sines herr vatters loblicher gedächtnus, bewysenn, inne Thomen, Hannsen, sinen brüder, unnd all ire nachkommen uß geneigtem gunst begnadet unnd begabet, also das sy nu hinfür in offnen thurnieren, in rychs-, pundt- unnd stetttagenn, auch in allerley versammlungen der fürstenn, herren unnd deß adels, deßglychenn in allerley instrumentenn, gschrifftenn, missyfen unnd inn allweg die von Wellenberg sich schrybenn unnd nennen söllend, wie sich dann auch ire elterenn vor vil zytenn geschribenn haben. Es habend aber iar unnd tag vor dissem rychstag keyserlicher mayestat ertzkantzler, räth unnd amptlüt, ia auch keyserlich mayestat selbs in irenn gschrifften inn Thoman von Wellenberg gnempt. Dann also lutet seiner mayestet schrybenn: „Wir gebenn unnserem getrüwen liebenn Thoman unnd Hannsen, iren rechten altherkommen namen Thomen unnd Hannsen von Wellenberg, von dem ire elteren kommen sind mit verlust ires lybs unnd gütz von unnsers hus Österrychs willenn, inndem wir glöublich bericht, auch selbs wüssen das sy söllichs namens herkomens sind als edelknecht unnsers heiligenn rychs.“ Diewyl sy aber, die Wellenberg, nach erlangter fryheyt sych nit glych ires alten titels unnd namens verzigenn habenn von wegen etlicher verschrybungen, in denen sy die Wellenberg unnd nit die von Wellenberg gnempt werdenn, darumb so habend sy sich syderher zü zytenn geschrieben die von Wellenberg oder die von Wellenberg genant Wellenberg, glych wie hüt deß tags die edlenn Welter sich schryben Welter genannt Ryfenn unnd die Lantzen sich schrybenn die von Liebennfels genant Lantzen unnd die Meteli sich schryben die von Rapenstein genant Möteli. Unnd darum, ob sich wol Toman Wellenberg unnd sine nachkommen bißher disser fryheyt nit gebrucht von wegen ires kleinen vermögens, so ist doch innen unnd iren kindern disse fryheyt nit ab-

gestrickt noch abgeschwecht, sonnders mögend sy zü gelegner zyt schryben unnd nennen die von Wellenberg oder die von Wellenberg genant Wellenberg, nach vermög kuniglicher fryheyt. Als aber Thoma Wellenberg uff ein zyt sinen brüder Hansen Wellenberg, burgern zü Costantz, vermanet, sich hinfür ze schriben Hansen von Wellenberg vermög irer fryheyt, gab er im antwurt, er frage dem gar nit nach, so habe er auch keine sön, denen er zü lieb disen namen führen welle, so sy er auch eins kleinen vermögens, das er nit edelmannsstand führen möge noch wölle; hat sich also des geüssert bis in sin end und sich sines stats verringert bis in sin end.

Hienach volget der stam der Wellenberg von Ottenn, irem ertzvatter, an bis uff Hanns Petern Wellenberg, sine kind unnd kindskind, so noch disser zyt in lebenn. Was aber von iedem stamgenossen ze wüssen unnd zü vermerckenn sye, würt hernach beschriben unnd der lesser durch obgestelte zyfferzal hinus zü der beschrybung gewysenn.

1	Oth	2	Albert	3	Hanns	5	Thoma	8	Hanns Petter	18	Hans Rüdolf	25	Batt Rüdolf	29	Madgalena
				4	Petter	6	Hanns	9	Bonaventura	19	Batt	26	Magdalena	30	Hans Rüdolf
						7	Anna	10	Margretha	20	Margreta	27	Anna	31	Salome
								11	Onofrius	21	Ursula	28	Hans Heinrich	32	Angnes
								12	Judit	22	Anna			33	Hans Frantz
								13	Hanns	23	Barbara			34	Lisenbeth
								14	Wolf	24	Lisabet			35	Hans Heinrich
								15	Judit					36	Klefea ¹
								16	Madlen						
								17	Hester						

Von Otthen Wellenberg.

1) Nachdem Ott Wellenberg durch die schweren krieg disser landen von Pfungenn vertribenn, ins oberland kam unnd by bischoff Ulrychenn von Chur dienst erlanget, kam er durch sin truwe dienst inn kurtzenn iarenn widerum uff grün zwig unnd ward im durch deß bischoffs hilf unnd fürderung wider

¹ 29 und folgende Nummern, bis 36, von späterer Hand beigefügt.

gelyhenn die vesti Pfungenn, siner forderen sitz und burgstal, von Graf Cün-
raten von Furstennberg. Nachdem aber Ottho mit tod abgangenn waß, kam die
vesti wider uß der Wellenberg hand bis in das iar 1454, do kam sy wider an
sy, wie hiernach by der zyfer 3 vermerckt wirt.

Von Albert Wellenberg.

2) Disser Albert Wellenberg, nachdem sin vatter Ott wider uß dem ober-
land gen Pfungen zoch, blyb er im oberlannd, satzt sy hinder die herrschaft
Österrych unnd ward burger zü Feldkilch; da ward im vermechlet iunckfrow
Maria von Marmeltz deß uraltern retischenn adels, die gebar im zwen sün
mit namen Hannsen unnd Pettern. Do sy erwuchsend, wurden inen vermechlet
zwo eerlich unnd rych burgerstöchtere zü Feldkilch. Nachdem aber dise beyd
im 1454 iar von Feldkilch, Hanns gen Zürich unnd Petter gen Costantz zogenn
warend, blyb Albert, ir vatter, noch sibenn iar zü Feldkilch sesshafft. Als aber
im 1461 iar die gantz statt verbran bis an fünffzehenn hüser, unnd damit auch
sin huß unnd hof, wolt er nit wider buwenn unnd zoch von Feldkilch gen Co-
stantz zü Petter, sinem sun, da ward er burger und starb daselbs.

Von Hannsen Wellenberg.

3) Diser Hanns Wellenberg, der erst son Alberts unnd frow Marien von
Marmeltz, zoch im 1454 iar, by leben seines vatters, mit frow Ursulen von
Gachnang, des thurgowschen adels geboren, von Veldkirch gen Zürich, da ward
er burger und sesshafft, nach uswiusung des burgerbuchs daselbst¹. Und nach
zwey iarenn, das ist im 1456 iar, hat Hanns Wellenberg das schloß Pfungenn
mit aller zugehörte unnd gerechtigkeyt kouft von Hannsen am Lee zü Eglisow
umb sibennhundert unnd sechszig rinisch guldi; also ist Pfungen wider an die
Wellenberg kumen, by denen es auch blybenn ist sibentzig iar. Diewyl es aber
umb so kleinfüg gelt verkoufft worden, ist zü vermüten das es disser zyt bu-
fellig gewesenn unnd inn abgang kommen sy, dann es hernach, im 1524 iar, ver-
kouft wordenn ist umb 4470 guldi, wie hernach by der sibenden zyferzal an-
zeigt würt. Als aber Hanns Wellenberg das schloß Pfungen inngehapt unnd
besässenn hat zwey iar unnd keine kinder hat, gab ers zü kouffenn sinem brü-
der Pettern, burger zü Costanzt, im 1456 iar, er aber zoch von Pfungen gen
Goldennberg, da wonet er ein zyt lanng, darnach zoch er von dannen gen
Flach, da starb er².

Von Pettern Wellenberg.

4) Disser Petter Wellenberg, der ander sun obgemelter Albert Wellenberg
unnd frow Maria von Marmeltz, hat gehapt zwey wyber; die erst ist ge-
wessenn ein burgerin von Feldkilch deß geschlechts am Ryn, genampt Ursula,
die hat im geborenn ein tochter mit nammen Regina, die ist von iugent uff ein
grose geistleri gsin unnd on man ein iunckfrow erstorbenn. Als sy aber mit

¹ Die Worte „frow Marien“ — „daselbst“ über anderem Texte aufgeklebt, aber eben-
falls von der ersten Hand geschrieben.

² Von späterer Hand folgen noch die Worte „lit zu“, aber ohne weitere Angabe.

irem vatter unnd müter gen Costantz zogenn, war ir der predigermünchen gotsdiennst daselbs gantz anmütig. Im iar 1456 kouft Petter Wellennberg sinem brüder Hannsen ab das schloß Pfungen mit aller zugehört unnd gerechtigkeyt. Als aber unlang darnach frow Ursel am Ryn mit tod abgieng, blib Petter etlich zyt ein witling, demnach ward im vermechlet Ursula Zwickin, burgerin zü Costantz, Cünrat Zwickenn, des schloßvogts zü Merspurg schwester, deren müter gewessenn ist ein Blarerin, Augustin Blarers, burgers zü Costantz schwester; unnd diser hyrath ward uffgericht im iar 1466. Also zoch Petter Wellennberg mit frow Ursula Zwickin, sinem wyb von Costantz gen Pfungenn, aber sin tochter Regina blib zü Costantz und enthielt sy uß irem müterlichen güt, unnd diewyl sy dann zum predigerordenn ir hertz hat, do ver macht sy inen ein gütenn teyl ires müterlichen gütz, derhalben sy nach irem tod by innen begrabenn unnd eerlich bestattet ward unnd noch dieser zyt irer gedechnus ierlich gehaltnen würt. Diese frow Ursel gebar Petern Wellennberg zü Pfungen zwen sün unnd ein tochter, namlich Thoman, Hannsen unnd Anna. Nach dem tod Petters hat her Petterman von Hewenn frow Ursulen das schloß Pfungen gefryet, dann es vorhin lehenn was von den fryherren von Hewen uffgenomen die fischentz in der Töß unnd die owenn, so lehenn sind vom huß Kyburg. Von diser frow Ursulen stat wyter geschriben by der zyferzal 7.

Von Thoman Wellenberg.

5) Im iar 1470 gebar frow Ursul Zwickin Pettern Wellennberg zü Pfungenn iren erstenn son, der ward genempt Thoman. Als disser erwuchs, gab er sich in dyenst der herren von Österrych, zur zyt Küng Maximilians, als er nebent sinem vatter Keyser Friderichenn regiert, unnd erlangt by im dienst unnd bstallung, erstlich uff zwey pferid, dem ward ein credentz uß der cantzly an N. Eberbach gebenn, lutet also: „Lieber Eberbach, Thoman von Wellenberg hat unsser herr, der Römsch Kunig, uffgenomen mit zwey pferiden; wenn der kumpt, den halt mit spyß unnd füter als andere unsers herren deß Römschenn Kunigs diener.“ Demnach im 1491 iar erlangt er bstallung uff 4 pferit lut nachvolgender bekantnus: „Wir nachbenempten Anthony, fryher von Yffen, unsers allergnedigistenn herren deß Römschen Kunigs rath, trugsäss unnd fürschnider, unnd Florian Walduff von Waldenstein, seiner K. Mt. prothonotari, bekennend das der gemelt unnser allergnedigister der Römsch Kunig verwilliget unnd zugesagt hatt dem vestenn Thoman von Wellenberg, sobald er wider zü seiner K. Mt. kompt, mit vier pferiden in seiner Kunigklichen Mt. diennst unnd sold uffzenemen unnd zu haltnen ungeferd. Zü urkund hatt unnser ieder sin petschaf hiefir getruckt, gebenn zü Lintz an unnser frowentag purificationis anno etc. LXXXI.“ Uß dissen beyden gschriften erschint das Thoman von Wellenberg genempt ist wordenn vor dem 1507 iar, in dem er gefryet worden ist. Darnach, im 1492 iar, als Thoman Wellenberg deß herrendiensts müd was wordenn, zoch er dem heimand zü. Dem ward vermechlet iunckfrow Margreth am Stad, Hannsen am Stad, burgermeister zü Schafhusen eeliche tochter, deren müter gewessenn ist ein Schwendin von Zürich, herr Hannsen Schwendenn, ritters, eeliche toch-

ter, daby zu merckenn ist das disser herr Hanns Schwend drü wyber gehapt hatt; die erst ist gvesenn ein Glentnerin, die hat im geboren ein tochter, welche vermechlet ward eim Schwenden. Die hatt im under andern kindern geboren ein sun genampt Felix, der ward genempt Felix Jtelschwend von wegenn das er ein Schwend was von vatter unnd müter; und disser ist gewessenn Hanns Cünrat Äscher am bach großvatter müterhalb.

Die ander frow herr Hanns Schwendenn ist gewesenn ein Schönin, die hatt im geboren ein kindli, das ist gestorben; die drit frow ist gewesenn eine von Ryschach, des altenn hegowischenn adels — besich den anhang bim A¹ — mit namen Angnes, die hat im geboren XIIIII kind, unnd unnder denen ein tochter glychs namens, die ward vermechlet Hannsen Trüllerey, burgermeister zü Schafhusenn. Nach diser hat sy geboren ein tochter mit namen Margreta, die ward vermechlet Hannsen am Stad, burgermeister zü Schafhusen, wie obgedacht. Disse gepar ein tochter Margretha, welche vermechlet ward Thoman Wellennberg.

Nun volget wyter von Hannsen am Stad unnd sinen kindenn.

Unnd wiewol obgenanter Hanns am Stad vil kinder, sön und töchteren, gehapt hat, als namlich Gottfridenn, Hanns Jacoben, Hannsen unnd Cünraten, Madlenen, Judith, Regulen, Barbaren und Margrethen, so kam doch keine unnder dissen allen inn den eestand dann Margretha; die anderen vier töchteren wurden in clöster gethon: Judith unnd Madlen gen sant Angnesen zü Schafhusenn, Regel unnd Barbara inn das Paradys ob Schafhusenn; so wurden zween sön geistlich unnd zwen weltlich: Gottfrid ward ein conuenther zü Wingarten, nachmals großkeller, Hanns Jacob, der studiert unnd ward der rechtenn doctor unnd chorher zum grossen munster Zürich. Unnd namlich ward doctor Hanns Jacob begraben im grossen münster nebend dem chor, da ietz der touffstein stat, unnd stand uff dem grabstein die wapen Lanndenberg unnd Schwend.

Von Hannsen am Stad dem iungeren.

Hanns am Stad der iunger, nachdem er etliche iar fürsten unnd herren gedient hat, kam er wider heim gen Schafhusen, da ward im vermechlet iunckfrow Angnes von Randegk, her Burckharts von Randegk, ritters, eeliche tochter, welcher im Schwabenkrieg im Schwaderloch umbkam unnd zü Costantz im münster nebend dem chor, zur rechten hand begrabenn ligt. Diese hieltend hochzyt im iar 1508, im nünten iar nach ires vatters tod unnd huseten zü Costantz im Steinbock an der mordgassen vier iar, darnach koufft er das stettli Meringen im Hegow mit etlichen dörffern, wildban, hohenn unnd nideren gerichten von Graf Friderichen von Fürstenberg; wie thür aber der kouf beschähen sy, vind ich nit. Also zoch Hans am Stad mit frow Agnesen von Randegk von Costantz gen Meringen, die gebar im zü Meringen dry töchteren aber keinen son; die namen deren waren Angnes, Gertrud unnd Magdalen. Angnes, die eltist tochter Hannsen Amstad, ward vermechlet Vyten von Ryschach, zu Jmendingen im Hegow seßhaft. Gertrud, die ander tochter,

¹ Randnote, aber ebenfalls von erster Hand geschrieben.

ward vermechlet Rüdolfen von der Breytenlandenberg zum Schramberg, die hatt im geboren zwen sön, namlich Hanns Rüdolfen unnd Hanns Wilhelmen. Do disse erwuchsend ward Hanns Rüdolfen vermechlet iunckfrow Crystina¹ von Gemmingen, besitzt disser zyt sines vatters sitz Breitenlandenberg, Hanns Wilhelmen aber ward vermechlet Maria Salome, deß edlenn Egolffs von Waldstein zü Buschlat tochter, unnd disser Hanns Wilhelm zoch uß dissen landen inns fürstenthum Wirtenberg. (Die wapen Gemingen unnd Waldstein werden hernach gestelt)². Magdalena, die drit tochter Hannsen am Stad, hat sich selbs, an rath, wissen unnd willen irer elteren zwiret verhyratet, darum nit wunder das zu beyden hyraten wenig glück gschlagenn ist. Erstlich hat sy genomen Andresen Ulmern zü Ratolffzell, by dem sy geboren hatt ein tochter, doch begnadet sy ir vatter, das sy wider wandel zu im gehapt hatt. Als aber Anderes mit Keyser Karle für Metz zog, kam er umb, do nam sy Gorius Carlin von Rafennspurg, der ir übel huset, darnach, im 1571 iar, ward ir tochter Madlen vermechlet Hanns Wilhelmen von Müllinen, Batt Ludwigs von Müllinen, disser zyt schultheisenn zü Bern eelichen son. Die wapen Ulm und Müllinen werden hernach gestelt.

Nachdem aber frow Anges von Randegk zü Meringen mit tod abgangenn, do überkam Hanns am Stad ein ledigen son by siner dienstmagt, hieß Hanns Jacob, den eelicheit er in siner kranckheyt, ward aber von sinen fründen unnd verwanten weder eelich erkant noch für ein miterben angenomen, doch halfend im die fründ das er sich zü Meringen zü huß satzt unnd zimliche narung überkam. Als nu Hanns am Stad ietz ein trostloser witling, darzü alt unnd verlassenn was, nam er im für sich zü rüwenn zü setzenn, bot feyl graf Friderichen von Fürstenberg das stetlin Meringen. Daruff beschach zwischend inen ein fryer kouff umb ein bestimpt suma geltz, unnd disser kouf ward in gschrifft verfasset; unnd wiewol der graf Hannsen am Stad stets angelegenn was, das der kouff uffgericht, verbrieft, besiglet unnd gesorget wurde, so hats doch by lebenn Hansen am Stad nie sin mögen, dann sine tochtermener sich allzyt des gewidert. Nachdem aber er mit tod abgangenn was, do entstund disses kouffs halbenn ein grosser span zwüschen dem grafenn unnd deß am Stad erbenn; unnd als etlich tag gehalten wurdenn des spans halbenn unnd sich die partyenn nit verglychen mochtenn von wegenn das sich etlich lieber mit dem grafen in recht oder fee inlegen wolten dann Meringen von hand lassenn, das aber hielendischer früntschaft inn der eydgnoschafft nit gelegenn sin wolt; dann als sy by denen von Zürich, irenn herren unnd oberenn, hilf unnd rath süchtend wider den grafen, wolten sy sich wider den grafenn nit inlegenn, diewil sy sahend das der graff innen zü mechtig was unnd auch zimlich vil rechts hatt, derhalbenn ir rath was, sich mit dem grafen zü vertragen wie sy mochtenn. Uff söllichs ward ein tag gelegt gen Zell am Unndersee, der hoffnung man sollte sich vereinbaren. Als sy aber uff dißmals zerschlagen von einanderen verriten wollten, luff aptt

¹ Von späterer Hand; die erste Hand hatte geschrieben gehabt „Elßbeth“.

² Das Wappen von Waldstein fehlt.

Wellenberg von Rynow inn stiffel unnd sporen zum grafen in sin herberg unnd fand mitel und weg das der graff den kouf annam unnd an parem gelt erlegenn sole sechsunndzweintztusend guldi, das ward unnder die dry töchteren usggeteylt. Darmit ward Breytenlandenberg, so bisher schwerlich verpfendt, gelediget unnd hie zu Zürich unnd anderswo die zynßbrieff abgelöst durch Hansen Stahel, der kinden vogt; wo sich aber der herr zu Rynow, apt Wellenberg, nit so ernstlich inn der sach geübt hette, unnd man zerschlagen von einanderen verriten, wer nüt güt darus worden, daran die erben, unnd sonderlich die von Landenberg dem herren von Rinow wol zu dancken habenn.

Cünrat am Stad, obgemelts Hannsen am Stad bruder, nam ein wyb im Hegöw, deren namen unnd geschlecht wir nit wüsend, die gebar im etliche kinder, disse alle aber sturbend und wurden begraben zu Schafhusen inn der pfarkilchenn zu Sant Johannsen, in irer elterenn begrepnus. Sovil sy gesagt von Hannsen am Stad unnd sinen kindenn. Nu wellend wir widerkeren von dannen wir obenn nebendus gangen sind: Als nun vilgemelte frow Margret am Stad irem man Toman Wellenberg geboren hat fünf sön unnd vier töchteren starb sy an der geburt des zehenden kinds, am vierten tag Jenners im iar 1505 unnd ward begrabenn in irer erbgrebnus zu Pfungen. Von im, Thoman Wellenberg, vint man hernach wyter geschribenn by der zyfer 7.

Von Hannsen Wellenberg.

6) Im Jar 1472 hat frow Ursel Zwickin geboren iren anderen son by Petern Wellenberg zu Pfungen unnd den genempt Hannsen. Als disser erwuchs, dienet er niderlendischen herren; nach etlichen iaren kam er wider gen Costantz, da er burger was, da ward im vermechlet iunckfrow Margret Deschlere von Ra-fennspurg, die gebar im ein tochter mit namen Rosa. Nachdem aber frow Margreta mit tod abgieng, vermechlet er im nach etlichenn iaren frow Lucia Loherin, Wolfenn Apotheckers, burgers zu Costantz verlasne witwen. Unnd wiewol sy zur selbigen zyt ein jung schön wyb unnd er eins zimlichen alters was, so lebtend sy doch mit einanderen christlich unnd wol bis in sin end, unnd diewil er dann ein wyser unnd verstendiger man was, do ward er von eim ersamen rath zu Costantz zu burgermeister erwelt zweymal, erstlich 1533, darnach im 1535 iar; wyter wolt unnd mocht er söllichenn last sines grossen alters halb nit tragen, starb also im iar 1551, im 78 iar sins alters, am 28 tag octobris, welcher was Simonis Jude abent. Als nun iunckfrow Rosa, obgemelts Hannsen Wellenbergs tochter, erwuchs, vermechlet sy sich wider ires vatters willen Urban Engel, Jörgenn Engelis, burgers unnd pfaltzvogts zu Costantz eelichen son, die gebar im Jörgenn unnd Ursulen und Hugen¹. Als aber Urban mit tod abgieng, vermechlet sy sich, frow Rosa, on rath unnd hilf irer fründschafft mit Joachim Bäldin, landamman zu Glaris, by dem sy erblindet; er aber starb im 1571 iar.

Von Anna Wellenberg.

7) Im iar 1467 gebar frow Ursel Zwickin ein tochter zu Pfungenn mit namen Anna, die ward vermechlet Rüdolfen Vogt, burgern zu Radolfzell, die gebar

¹ Die Worte „und Hugen“ von späterer Hand beigefügt.

im etlich¹ sön unnd two töchterenn; der son Anthoni ward ein conventherr zü Santgallen, die ein tochter Katharina² ward ein chorfrow zü Münsterlingen, die ward vor irem tod sondersiech, die ander tochter Dorothea ward vermechlet Caspern Zolligkoffer, burgern zü Santgallen. Als aber die religion in der eydtgnoschafft refformiert ward, gieng Anthonius wider uß dem closter, darinn er nie gern gewesenn was, unnd vermechlet im frow Ursulen, Niclaus Steinhüßlers, burgers zü Costantz eeliche tochter, zur selbigen zyt pryorin zü Sant Petter zü Costantz, die gebar im ein son mit namen Hannsen, so noch zü disser zyt by lebenn. Als aber Rüdolf Vogt mit der statt Radolfzell etwas spans gehapt hatt, zoch er im 1509 iar von dannen gen Costantz, da ward er burger und starb im Jar Christi³ Als aber obgemelte frow Ursel Zwickin ietz wolbetaget sich zü rüw setzenn wolt, übergab sy iren zwey sönen Thomen unnd Hannsen dye veste Pfungen unnd verfründet sich zü den closterfrowen zü Intzkoffen by Imendingen im Hegöw, da sy ouch ir leben geendet unnd begrabenn worden ist. Thoman aber kouft Hannsen sinem brüder ab alle ansprach an Pfungen; Hannß satzt sich zü Costantz, Thoman aber besas Pfungen bis in das 1524 iar Christi, do verkauft er das schloß Pfungen sampt beyden burgstälenn, Sal unnd Wellenberg Hannsen Steinern von Cham, burgern zü Zug, umb 4470 guldi unnd zoch von dannen gen Lutzern. Als er aber daselbs gwonet hat 6 iar, rit er seiner gschäfft halbenn ins closter Rinow zü sinem son her Bonaventuren, da ward er kranck unnd starb am donstag, den 28. tag aprilis 1536 unnd ward daselbs eerlich begrabenn im 66 iar sines alters.

Von Hannß Petern Wellenberg.

8) Der erst son Thoman Wellenbergs, im erborn uß frow Margretha am Stad, hieß Hanns Petter unnd ward geboren zü Pfungen im iar nach Christi geburt 1493 am donstag, den 21. tag mertzens. Im 12. iar sines alters verlor er sin müter, frow Margretha am Stad, darnach, im 16. iar sines alters schickt inn sin vatter in frankrych frantzösische sprach unnd hoffzucht ze lernen unnd fürsten unnd herrenn ze dienen, kam also an deß ertzbischoffs von Sans hof, in deß dienst er mer dann 7 iar verzert hatt. Als aber selbiger zyt der ertzbischof in geschäftten König Ludwigs zü Meyland unnd im selben land mit anderen frantzösischen herrenn lag, do entstünd der krieg zwischend den Eydtgnossenn unnd dem König, unnd disser zug ward genempt der winterzug. Als sich aber ime, Hannß Pettern, nit gepüren wolt inn deß ertzbischoffs dienst lenger ze blybenn, do begert unnd erwarb er by sinem herren dem ertzbischoff ein gnedig urlob, der ferget in erlich ab, unnd das geschach nach Christi geburt im iar 1512. Als er nun heimkam, giengend die krieg wider an, do zoch er mit sinen heren und oberen von Zürich unnd anderen Eydtgnossen in vier krieg, namliech gen Nawera, gen Meyland, Dision unnd an andere ort. In dissen zügenn allen hielt er sich loblich, eerlich unnd wol, deß im menglich güt kund-

¹ Die erste Hand hatte geschrieben „ein“.

² Von zweiter Hand; die erste hatte „Anna“.

³ Lücke.

schafft gab, nachdem aber frid gemacht ward zwüschen dem küng unnd den Eydtgnossenn unnd er mit anderen wider heimkam, wolt er sich noch nit inn die hußhaltung begeben noch sinem vatter uff dem hals ligenn, unnd begab sych in des Künigs unnd allerley herrenn dienst. Als er nu dissen allenn etliche zyt erlich unnd wol gedienet hat unnd jetz by dryssig iar alt was, do zoch er wider heim unnd schickt sich in die hußhaltung, do ward er mit hilf und rath sines vaters unnd seiner fründen vermechlet iunckfrow Madlen von Hedingen, Rüdolfs von Hedingen unnd frow Margrethen Hartzerin von Salenstein eeliche tochter. Der hyrat ward gemacht unnd uffgericht zü Liebenfels am frytag, den 22. tag Aprilis im iar 1522, in gegenwärdigkeyt beyder theylen fründtschafft unnd verwantenn; am mentag der heiligen apostlen Philippi unnd Jacobstag war der kirchgang unnd ward iunckfrow Madlen nach loblichem bruch zü Zürich zü kirchenn gfürt durch irenn toufgöti her Felixenn Schmid, burgermeister zü Zürich. Darnach im iar 1542 ward er von der gselschafft zum Rüden in der burger- und grossen rat erwelt¹; in kleinen rott het er nie begert und sich wollen bringen lon, och uff kein ampt oder vogtey, sunders hat sich sines inkomens benügen lassen². Disse frow Madlen hatt ein schwester mit namen Anna, die ward vermechlet Hannsen Engelhart, burgeren zü Zürich, aber sy beyde sturbend ab on kinder. Disse frow Madlen von Hedingen hat Hanns Petter Wellennberg geboren 16 kinder, deren aber etliche tod geborenn, etliche lebendig an die welt komen, aber den heiligen touf nit erlangt habend, etliche sind gestorben in irer iugent, von denen allen ich wyter nit anzeigen wil dann die zyt irer geburt unnd ires sterbens. Im iar 1523, an sant Maria Magdalenen abent, starb Rüdolf von Hedingen, gemelts Hanns Petter Wellennbergs schweher, ligt begraben zü den Augustinern in sant Jacobs cappell. Im iar 1533 hatt Hanns Petter Wellennberg koufft den alten unnd vestenn thurm an der grossenn brungassen zü Zürich von Jörgen Göldli umb tusend guldi, unnd diewyl er dann gantz fry ledig unnd eigen ist, hatt im unnd den synen gefallen das er hinfür genempt sölt werden die Wellennburg nach im, dem bsitzer derselbigen. Im iar 1536 verlor Hanns Petter Wellennberg sinen vatter, wie oben by der zyfer 7 gesagt ist.

Im iar 1546, am frytag nach sant Margrethatag, starb frow Margreth Hartzeri von Salenstein, gemelts Hanns Petter Wellenbergs schwiger, zü Zürich; ligt begrabenn zun predigern inn der nüwen grebnus. Als aber obgemelte frow Madlen von Hedingen im 1549 iar, am frytag, den 15. tag Decembbris, uss dissem zyt verschied, 3 iar nach irer müter — lit begraben im prediger begrebnus —³ blyb er ein wittlig 6 iar, namlich biß ins 1555 iar, do hielt er uff den 4. tag Septembris hochzyt mit frow Anna Schmidin, wittwen, obgemelts herr Felix Schmids seligenn burgermeisters elichen tochter; die starb im iar 1569, am zynstag, den 22. tag Septembris, lit begraben in der predigerkilchen⁴. Er aber

¹ Die Worte „Darnach“ bis „erwelt“ von zweiter Hand am Rande.

² Die Worte „in kleinen rott“ bis „benügen lassen“ von dritter Hand am Rand geschrieben.

³ Die eingeklammerten Worte am Rande von zweiter Hand.

⁴ Der Nachsatz „lit begraben“ etc. am Rande von zweiter Hand.

lept nochmals in dissem 1572 iar in gsundem alter unnd nahet dem 79 iar sines alters; Gott verlyhe im vil güter zyt unnd verlengerung sines lebenns. Amen.

Von herr Bonaventura, apt zü Rynow.

9) Im iar nach der geburt Christi 1494, am zynstag, am 25. tag mertzen, ward Thoman Wellenberg uß frow Margreten am Stad geborenn der ander son unnd gnempt Bonaventura. Disser ward von iugent uff zum studierenn ufferzogen; darnach ward er ein conuentherr im closter zü Rhinow unnd nachmals erwellet zü eim pryor deß convents, als aber herr Heinrych von Mandach, apt zü Rhy now, mit tod abgangenn was, unnderstünd sich Hugo von Landennberg, bischoffe zü Costantz, das closter dem bistum zü incorporieren, wie er dann mit der abty Rychenow und der propsty Ouingen ouch in handlung was. Do aber dem con vent söllichs unleydlich was, rüfftten sy an ire herren, die siebenn ort, umb schutz unnd schirm, damit sy by iren fryheyten, ein apt ze erwellenn, blyben möchten; also ward mit dem bischoff von Costantz sovil gehandlet das er von sinem fürnemen abstünd, unnd ward also mit eim heiligen mer zü irem apt er wellet ir pryor herr Bonaventura Wellenberg am nechsten zinstag nach dem palmtag, was der 23. tag mertzens im iar nach der geburt Christi 1529. Unnd als man im alle ding inhendig macht inn gegenwärdigkeyt deß landvogts in dem Turgöw, deß landschrybers unnd deß gantzen conuents, hat man gefunden wie nachvolgt: erstlich an barschafft dryzehenthalbenn guldi, item an louffen den schulden dryzehenhundert guldi, item an ierlichen zinsen, so gemelter sin vorherr gemacht unnd das closter zü verzinsen schuldig was, uff zweyhundert guldi, item an win unnd korn nüt namhaftigs, item an sylbergschirr unnd kleinoten vast wenig. Als nun apt Wellenberg an das regiment kam, entstünd darnach in vier monaten die unrüw religion halb, inn deren im zügemütet ward die kutenn abzuziehenn unnd die bilder uß der kilchen ze thün. Als er aber vermeint im söllichs nit ze thün syn, det er sych uß dem closter gen Schaf husen, so zür selbigen zyt noch in altem wesenn bestünd; als sy aber mit anderen die reformacion annamen, nam er mit im des closters brief unnd waß im not was unnd zoch damit gen Waltzhüt an sin gewarsami sampt etlichenn conuentsherren, dann er die übrigenn hin unnd herr in die clöster sins ordens verschickt hatt, sich da zü erhaltenn biß die sachen zü rüw kommen werden. Als er nu daselbs drithalb iar in groser armüt gehuset hat unnd der landsfrid uffgericht, ward er wider in das gotzhuß ingesetzt sampt sinem conuent, hat also die abtey eerlich unnd wol verwaltet sechsundzweintzig iar unnd sych mitler zyt gegenn sinem conuent, rychenn unnd armen, heimschen unnd frömb den also gehaltenn das er on alle klag groß lob erlangt hat. Ist also uff don stag den letztern tag Jenners im 1555 iar nach der geburt Christi, im 61. iar sins alters, mit tod abgangenn unnd in sinem closter eerlich begrabenn worden. Hat dem closter wol gehuset unnd baß dann sin vorfar, dann er groß hab unnd güt verlassen hat wie nachvolgt: erstlichenn an parem gelt 6000 guldi, item an ußgelichnem gelt 6000 guldi, item an pfeniggült, so er gemacht hat, 11000 gl. hauptgut, item uß seckel und kasten ußgelichen II m(ilia) I c(entum) gul-

din¹, item an zähenden unnd gütern koufft unnd erbesseret zehen tusend gl., item an sylbergschirr uff 2000 gl., item an rossenn uff 1000 gl., item an kleider, kleinoten unnd harnisch 1500 gl., item an hußrath ein schönen theyl, item an wyn ob 200 füder, item an fäsen 1100 malter, item an kernen 1600 müt, item an roggenn 1000 müt, item an haber 100 malter².

10) Im 1496 iar gebar frow Margret am Stad Thoman Wellenberg zü Pfungenn am sampstag, den erstenn tag Octobris, ein tochter, die ward der müter nach genempt Margretha, dise ward ein closterfrow inn sannt Katrinathal unnder Diessenhofen, da sy dann zü einer pryorin erwelt ward unnd loblich unnd wol gehuset hat; starb im iar 1565, an der herrenfasnacht.

11) Im iar 1497, am sampstag, den 4. Februarii, gebar frow Margret am Stad ein son, ward genempt Onophrius; starb iung dahin.

12) Im iar 1498, am sonstag, den 11. Februarii, hat frow Margret am Stad geborenn ein tochter, die ward genempt Judit; starb iung dahin.

13) Im iar 1499 gebar frow Margreth am Stad, am sonstag, den 28. tag Apprilis, einen son, der ward genempt Hanns.

14) Im iar 1500 gebar frow Margret am Stad ein son, an der mittwochen, den 20. tag meyens, der ward genempt Wolf; der starb jung dahin.

15) Im iar 1501 gebar frow Margreth am Stad ein tochter, die ward genempt Judit, die ward ein closterfrow zü Tennicken; als aber die religion reformiert ward, gieng sy uß dem closter, nam ein man, Jacob Gründern von Wyl, by dem sy wenig güte tagen hatt, starb im iar³.

16) im iar 1502 gebar frow Margreth am Stad, am frytag, den 10. tag Junii, ein tochter, die ward genempt Magdalena; starb iung dahin.

17) Im iar 1503, am sampstag, den 4. tag Septembris, gebar frow Margreth am Stad ein tochter, die ward genempt Hester; starb iung dahin.

Nachdem nun frow Margreth am Stad im iar 1505 mit tod abgangen was, hat ir man Thomman Wellenberg by siner dienstmagt ein ledigen son geboren und den genempt Hanns Baltisern. Diser ward zum schererhandwerch und zur wundartzny ufferzogenn unnd ward ein verrümpter wundartzet, hat sich zü Lutzern verhyrat unnd hußhäßig gesetzt unnd habend im die herren daselbs von siner kunst wegen das burgrecht geschenkt unnd ist by innen wol uffkommen, hat vil schöner kinder überkommen, die aber alle sampt der müter gestorbenn sind, bis an ein tochter genempt Magdalena, die im diser zyt die hußhaltung versicht. Das sig hieby darumb angezeigt: ob diser wider wybenn unnd kinder geberenn wurde unnd die sich Wellenberg nennen wurden, das man wüsse das die uneelicher burt herkomend. Diser starb im 1572 iar, am 25. tag Jenners⁴.

¹ Die Worte „item uß seckel“ etc. m Rande, aber von erster Hand.

² Folgt als neue Überschrift: „Von etlichen kindern, sön unnd töchtern, obgenantz herr Bonaventura, apt zü Rhynow“, doch ist das folgende Blatt leergelassen.

³ Lücke.

⁴ Dieser letzte Satz von zweiter Hand.

18) Im iar nach der geburt Christi 1530, am mentag, am 25. tag Aprilis, ward Hanns Petern Wellennberg uß frow Madlenen von Hedingen geboren ein son, der ward genempt Hanns Rüdolf, sin toufgöti Rüdolf Ziegler unnd sin toufgott Katrina Zeyn. Darnach im 1554 iar, im 24. iar sines alters, am zinstag den erstenn tag meyens, hielt er hochzit mit frow Agatha Apoteckerin, Wolfenn Apoteckers eelicher tochter, burgers zü Costantz¹, Jacob Schultheisenn verlasnen witwenn. Disser obgemelten frow Agatha müter ist gewesenn Lucia Loherin, Hannsen Lohers, burgers zü Bregentz eeliche tochter, deren müter gewesenn ist Ursula Feißlin, Hansen Feißlis, deß stattammans zü Feldkilch eeliche tochter. Diser frow Ursula müter ist gewesenn Anna Mangoltin, Jacob Mangolts uff Blattenn im Rhyntal, burgers zü Costantz eeliche tochter, deren müter gewesen ist Anna von Ramschwag. Disse obgenant frow Agatha hat Hanns Rüdolfenn Wellennberg geboren zwen sön unnd two töchteren, namlich Bat Rüdolfen, Hanns Heinrychen, Madlenen unnd Annen, von denen hernach geschriben stat.

19) Im iar 1537, an der unschuldigen kindlitag, ward geboren Bat Wellennberg, der ander son Hanns Petter Wellennbergs unnd frow Madlena von Hedingen inn der Wellenburg an der brungassen; sin toufgöti was Rüdolf Kolb unnd sin toufgota was Eua Strasleri, closterfrow im Ötenbach. Im iar 1566 ward im vermechlet frow Salome, herr Bernhartz von Cham, burgermeister zü Zürich, eeliche tochter, Josenn Küsen verlaßne witwenn; hielten hochzyt am montag vor Sant Johanns deß touferstag im iar 1568². Als aber herr Bernhart von Cham im 1560 iar, am 15. tag Junii, zü burgermeistern erwelt und sin ampt eilffmal loblich und wol vermaltet hat, ward er kranck und starb hin im friden an Sant Marxtag im iar 1571.

20) Im iar 1523, am 26. tag höwmonats, gebar frow Magdalena von Hedingen Hanns Petern Wellenberg zü Zürich am renweg die erste tochter Margretham; ir toufgöti was meister Heinrych Rubli deß raths unnd ir touffgota Margret Holtzhalbin, doctor Christoffel Clauers erste hußfrow. Und disses kind was das erst so zü Sant Petern tütsch toufft ward. Als sy aber erlangt hat das 20. iar ires alters unnd das 1543 iar nach der geburt Christi, ward sy am 22. tag Januarii vermechlet Marx Röusten von Zürich, dem sy geboren hatt 4 kinder, namlich Caspern, Hanns Petern, Ursulam und Margretam; darnach starb sy, an der mitwochen, am 27. tag höwmonats im iar 1552. Caspar ward umbracht zu Pariß zur zit der vervolgung der kilchen.

21) Im iar nach der geburt Christi 1531, am zinstag den 4. tag höwmonats, gebar frow Madalen von Hedingen Hanns Petern Wellennberg die ander tochter, die ward genempt Ursula; ir toufgöti Hanns Füßli der alt, ir toufgota Hanns Dutis deß metzgers frouw. Darnach im 1554 iar, im 23. iar ires alters, am anderen tag höwmonats, ward sy vermechlet Heinrych Eschern, burgern zü Zürich unnd amptman im Einsydlerhof unnder apt Joachimen, by dem sy ge-

¹ Beim Wappen der Apotheker von Konstanz ist von dritter Hand beigefügt: „vor alten zitten genempt worden dye von der unteren Rübenn“.

² Muss wohl heissen 1566.

borenn hat 7 kinder, namlich Annam, Hannß Rüdolfen, Saram, Hannß Caspern, Jörgen, Hannß Petern unnd Joachim. Er aber starb an der mitwochen nach Phillipi unnd Jacobi im iar 1569, sy aber blib ein witwen unnd wonet by irenn kinden.

22) Im iar 1532, am 25. tag Augstmonats, ward Hanns Petern Wellenberg am rennweg zum trotbom geboren die dritt dochter unnd genempt Anna; ir toufgöti was Burckhart Wirtz, understatschryber, ir toufgota Adelheit Ranin, Ludwigs Meyers, vogts zü Knonow eliche hußfrow. Diese ward im 1551 iar vermechlet Hannß Ulrichen Grebel von Mur am Griffensee, Gott aber hat iren lyb verschlossen das sy im keine kinder geborenn hat. Er starb Anno 158.. sy starb den 24. tag meyen anno 91, nachmittag umm die 3 uhren und liegt zum Grossmünster im crützgang vergraben¹.

23) Im iar 1535, am sampstag den 21. tag Hornungs gebar frow Madlen von Hedingen Hannß Petern Wellenberg zür Wellenburg ein dochter, die ward genempt Barbara; ir toufgöti was Hanß Hottinger, der pfister, unnd ir toufgota Barbel Hüberin, Cünrat Äschers, deß raths, nachmal landvogt zü Baden eeliche hußfrow. Darnach, im 1552 iar, im 17. iar ires alters, am 6. tag Januarii, ward sy vermechlet Wilhelmen Eschern, Hanns Cünrat Eschers am bach eelichenn son, dem sy geboren hat Dorotheam, Veronicam, Wilhelmen und Hannß Friederichen. Als aber diser Hans Conrat Escher drümal hauptmann zü San Gallen gewesen, jetz zum vierden mal erwelt, noch in zehn tagen uffziehen wolt, ward er kranck und starb am fritag nach Sant Cathrinentag im iar 1572.

24) Im iar 1539, am 11. tag Augusti, ward Hannß Pettern Wellenberg us frow Madlena von Hedingen zur Wellenburg geboren ein dochter, die ward genempt Lisabeth, deren toufgöty was meister Caspar Nasal deß raths, unnd ir toufgota Elisabet, herr Cünrats Engelharts, gewesnen vogts zü kyburg eeliche dochter. Darnach, im 1558 iar, im nünzhenden iar ires alters, an der mitwochen, den 19. tag Oktobris, ward sy vermechlet Gerolt Eschern, dem Universitätschryber zü Zürich, dem sy geboren hatt ein dochter, die ward ir nach genempt Lisabeth; sy aber starb am frytag, den fünftenn tag Oktobris im 1569 iar. Nach irem abgang ward im vermechlet iunckfrow Catharina, Hartmans von Hallwyl eeliche dochter, die im diser zyt gebirt sön und töchteren.

Über disse oberzelte kinder hat frow Madlen von Hedingen diese nachverzeichnete kinder geborenn, die aber alle jung gestorben sind, etliche auch ungetouft. Unnd namlich hat sy im 1524 iar geboren Rüdolfen, der kam nit zum touff; darnach 1532 iar, am 25. tag Augusti, hat sy geborenn Annam, deren toufgöti was Hannß Äscher, der redner, ir toufgota N. Wirtzin, deß altenn meister Petter Füßli eeliche hußfrow. Darnach in dem 1533 hat sy geboren Katrinam, derenn toufgöti was Jacob Günhart unnd ir toufgota Dorothea Gulin, ir köchin; disse ward geborn zür Wellenburg unnd getouft zum grosen münster. Darnach im 1535 iar hat sy geborenn Hannß Pettern; dieses toufgöti was Petter Füßli der alt unnd sin touffgota frow Eua Strässlerin, closterfrow in Ötenbach.

¹ Der letzte Satz von einer Hand des 17. Jahrhunderts geschrieben.

Darnach im 1536 iar, am 29. tag meyens, hatt sy geborenn Hannß Thoman, dessen toufgöty was Hannß Thoman Wirtz unnd sin toufgota obgenante Eua Sträßlerin. Darnach im 1541, am 26. tag Decembris, hat sy geboren Anthonium, dessen toufgöti was Michel Bomgartner, der zyt zugmeister, sin touffgota Anna von Wilere, Petter Füßlis deß jungen verlaßne witfrow. Darnach im 1547 iar hat sy geborenn ein tochter, die nam Gott hin ungetouft.

25) Im iar 1555, am sonstag vor der crützwochen, waß der 12. tag meyens, morgens umm die 7 ur, ward Hannß Rüdolf Wellennberg geboren uß frow Agatha Apotegkerin ein son Batt Rüdolf, disser ward uß touff gehept von herr Jacob Sprüngli, dem statthalter unnd durch frow Adelheitenn von Klüsenn, herr Hannsen Eschers, des stattschribers hußfrow, diser starb glych selbiger tagenn unnd ward begraben zü predigeren.

26) Im iar 1557, am mentag vor der herrenn faßnacht hatt frow Agatha Hannß Rüdolf Wellennberg geboren ein tochter, am 22. tag hornungs, genampt Madalena; ir touffgötti was Wilhelm Meyer von Knonow unnd ir toufgota was Regula, Jacob Petters, deß pfisters hußfrow, unnd anno 1590¹, den 7. tag wynmonat hochzyt ghalten mit Georgen Pelier, demme sy geboren 8 kinder, namlichen Hans Chunradt, Hans Jacob, Catharina, Hans Heinrich, Margretha, Hans Ludwig, Lisenbetha, Hans Heinrich².

27) Im iar 1558, an der mitwochen, den 23. tag hornungs, ward Hannß Rüdolf Wellennberg geborenn uß frow Agatha Apotegkerin ein tochter, die ward gnempt Anna; ir toufgöti war her Jacob Rordorf, vogg zü Gryfensee, ir toufgota frow Anna Fieslin, iunckher Jacob Scherers eeliche hußfrow, und anno 1584, uf den 19. tag hornung hat sy hochxit ghalten mit Hans Lochman; sy starb anno 1591 am pfingstmontag, waß der 24. tag may, am morgen zwüschen 6 und 7 uhren, unnd verließ imm einen son mit nammen Hans Rüdolffli, und sy ligt zum grossen münster imm crützgang vergraben³.

28) Im iar 1559, am zinstag nach dem Palmtag, nach den 11 vormitag, gebar frow Agatha Hannß Rüdolfenn Wellennberg ein son mit namen Hannß Heinrych; sin toufgöti was Hannß Heinrych Sproß, zür zyt seckelmeister der statt Zürich, sin toufgota was Barbara, des spitelmeisters Trübenn hußfrow, unnd anno 1580, uff den 24. tag winmonath, hat er hochxit gehalten mit J. Anna von Chusen⁴.

Anhang deß vorgeschrifnen burtbüchs der Wellenberg, in dem vergriffenn wirt dasjenig, so im abschryben übersehenn oder siderher zügefallenn ist; wohin aber deren iedes gehöre, würt durch die nebenuß gestelten büchstabenn angezeigt. So dir nun im purtbüch das A, B, C oder ein ander buchstab begegnet, so sück in diesem anhang sins gelichenn buchstabenn, so würst du findenn, das dir zür sach dienstlich sin wirt.

¹ Im Text steht irrtümlicherweise 1690.

² Der ganze Satz von „unnd anno 1690“ von einer Hand des 17. Jahrhunderts beigefügt.

³ Der ganze Satz von „unnd anno 1584“ von einer Hand des 17. Jahrhunderts.

⁴ Der ganze Satz von „unnd anno 1580“ von einer Hand des 17. Jahrhunderts.

<i>a</i> Herr Hanns Schwend	<i>b</i>	Conrat	Gotfried Hans Jacob	
	<i>c</i>	Hanns	Hanns	
	<i>d</i>	Margareta	Conrat Malen Judith Regula Barbara Margareta	
	<i>e</i>	Angnes	<i>f</i> Hanns <i>g</i> Conrat <i>h</i> Elisabet <i>i</i> Dorothea	
	<i>k</i>	Ursula	<i>p</i> Wolf Mang <i>q</i> Fortunata <i>r</i> Scholastica <i>s</i> Ursula <i>t</i> Helena	
	<i>l</i>	Regula	<i>v</i> Matern	
	<i>m</i>	Verena	<i>x</i> Cristoffel	
	<i>n</i>	Angnes	<i>y</i> Hanns Rüdolf <i>z</i> Ursula	
	<i>o</i>	Anna		

a) Es wirt uß rechnung der zyt unnd iaren vermerckt das diser her Hanns Schwend gewesenn ist ein son des thüren mans herr Heinrych Schwenden, welcher im iar nach der geburt Christi 1416 zü burgermeistern zü Zürich erwelt, loblich unnd wol geregieret hat 27 iar unnd nachmals von gemeiner statt unnd burgerschafft wegenn wider den find stritend uff der sylbrug sin lebenn verloren hie hat im iar 1443, derhalb all sine nachkommen so lang ir namen unnd stamm gewert, wol geacht dem regiment zü Zürich vorgestandenn sind. Diser herr Hanns Schwend, sin vatter herr Heinrych Schwend unnd desse vorderenn habend ir wesenn unnd wonung gehabt inn der statt Zürich an der kirchgassenn unnd habend inngehapt unnd besessenn den thurn, so man den bsitzern nach genempt hat der Schwenden thurn, sampt den zwey hüsern daran unnd dem egkuß an der napfgassenn. Nach absterbenn aber herr Conrat Schweden, des letstenn disses geschlechts unnd namen, habend gemeine seiner erbenn etlich zyt ein schaffner im huß erhalten, da sy dann, wenn sy gen Zürich kommen sind, ir inkeri gehabt habenn; als aber der unkost zü groß sin wolt, wirdend sy rätig

die behusungen zü verkouffen unnd gabend also die sampt dem keller zum guldinen helm zü kouffen Bernhart von Cham, nachmals burgermeister zü Zürich, umb achthundert guldi, desse güt ein gütten theyl nach disser zyt bsessenn wirt von Hanns Pettern Wellenberg, als ein erbfal von Schwendenn heruft innlangend. Disser herr Hanns Schwend, erster hauptman zü San Gallen, hat gehapt drü wyber wie obenn im purtbüch am zwölften blat gemeldet ist. Diewyl aber daselbst von der dritten frowenn, frow Angnessen von Ryschach, unnd iren kinden wenig meldung beschähenn ist, so wellend wir ietz von irenn kinden unnd sonderlich von irer tochter Angnesenn upnd irenn kindenn wytlöuffiger schryben. So hat nu frow Angnes von Ryschach herr Hanns Schwenden, rittern, geborenn vierzehenn kinder, namlich Conraten, Hannsen, Margrethenn unnd Angnesenn; der überigen kinder namen vind ich nit, sind aber merteys töchteren gewesenn unnd in clöster gethon wordenn damit die vereelichten töchterenn deß ein stattliches hyratgüt hettin.

b) Cünrat Schwendenn, rittern, den ersten son herr Hanns Schwenden, ritters, unnd frow Angnesen von Ryschach, ward vermechlet iunckfrow Anna von Breytenlandenberg, herr Hannsen von Breytenlandenberg, ritters, eeliche schwester, die im aber keine kinder verlassen hatt, derhalbenn sin hab und güt an sine two schwösteren Margrethen unnd Angnesen erblich gefallenn ist, da dann Hanns Petter Wellenberg von wegenn frow Margrethen am Stad, seiner großmütter, ein gütten theyl ererpt unnd den noch disser zyt besitzt. Disser Conrat Schwend ward im 1489 iar, an der uffarttag, in der wasserkilchenn zü Zürich, nach der enthoitung herr Hanns Waldmans, burgermeisters, an sin statt erwelt, hatt loblich unnd wol geregiert zehenn iar, namlich bis in das 1499 iar nach der geburt Christi.

c) Disser Hanns Schwend was ein torechter, kindlicher mensch, inn der iugend durch die kindliwe verterpt; lebt dannoch bis in das 35. iar sins alters.

d) Disse tochter Margreth ward vermechlet herr Hansen am Stad, burgermeister zü Schafhusen; davon besich das burtbuch am XIII. blat.

e) Disse iunckfrow Angnes Schwendin ward vermechlet Hannsen Trüllerey, burgermeister zü Schafhusenn; also hattend die two schwösteren zwen burgermeister zü Schafhusen. Disse hat im geboren 2 sön unnd 7 töchtere.

f) Diser Hanns Trüllerey, sinem vatter nachgenempt, ward ein tütscher herr unnd kam in Brüssen, da starb er.

g) Disser Conrat Trüllerey blib onverhyrat biß in das dryßgest iar sines alters; als man aber zahlt 1515 iar, zoch er in Meyland, da kam er umb in der schlacht zu Meyland¹.

h) Disse iunckfrow Elsbet Trüllerey ward vermechlet Hannsen Sägisern zü Brugg, die starb on kinder.

i) Dese iunckfrow Dorothe Trüllerey ward vermechlet Beringern von Landenberg von Gryfensee, dem gebar sy ein son und vier töchteren, namlich Wolf Mangen, Fortunatam, Scholasticam, Ursulam und Helenam. Fortunata aber ge-

¹ Die beiden letzten Worte von späterer Hand beigefügt.

bar ein tochter mit namen Sibillam, welche vermechlet ward Ludigari von Hertenstein von Luzern.

k) Dise iunckfrow Ursula Trüllerey ward vermechlet Wolfenn von Breytenlandenberg, dem gebar sy 3 sön unnd ein tochter, namlich Maternen, Cristoffeln, Hannß Rüdolfen unnd Ursulam.

l, m) Disse zwo wurden closterfrowen zü Töß.

n, o) Disse zwo wurden closterfrowen in Ötenbach.

p) Wolf Mangen (nit) von Breitenlandenberg (sonder von Griffensee)¹ ward vermechlet iunckfrow Elßbet, Rüland Mundprats, burgers zü Costantz eeliche tochter, die gebar im ein son unnd zwo töchteren. Als er aber mit tod abgieng unnd zü Rinow begrabenn ward, nam sy ein von Knöringen, der was ein krüpel uff zwei kruckenn, die furt er, wo er ußryt am satelbogenn für ein fürbuchs oder stächlinen bogenn; diewyl sy aber ein wunderschön wyb unnd er ein armer man lybs halb was, do yfferet er unnd sorget ir unnd hielt sy hert, derhalbenn sy etlich mal von im zü iren fründen luff.

q) Disse iunckfrow Fortunata die ward vermechlet Ludwigenn von Vochenstein, die gebar im ein tochter mit namen Sibilla, wie nechst oben gesagt ist bim i. Diese starb und ward begraben zü Rhinaw by Wolff Mangen, irem brüder.

r) Disse Scholastica von Landenberg die ward vermechlet Rüdolfenn von Marmeltz, seßhafft zü Raperschwil, dahin er von der nuwenn religion wegenn zogenn was.

s) Disse Ursula von Landenberg nam ein vernampten hauptman mit namen Exuperantius Baldung von Leua, seßhafft zü Waltzhüt, die starb on kinder.

t) Dise iunckfrow Helena von Landennberg ward durch furderung herr Felthers von Knöringenn, ritters, gethon in das fryfrowenncloster zü Ougspurg, gieng nachmals wider herus, nam ein man, by dem starb sy.

v) Dissen Matern habend die krieg verzert unnd hingenomen.

x) Disser Christoffel ward deß pfatzgrafenn diener, von dem kam er zum Cardinal von Ougspurg, deß amptman ward er zü Füßach.

y) Dissenn Hannß Rüdolfenn habend die krieg ouch hingenomen.

z) Disse iunckfrow Ursula von Landenberg ward zü Näßtenbach, da Wolf von Breitenlandenberg, ir vatter, sas, vermechlet Batten von Scharnthal von Bern, dem gebar sy etliche kinder, darnach ward sy feldsiech und starb.

aa) Disser Hannß Jacob von Landennberg von Griffensee kam uß dissen landen hinder die grafenn von Zollern, da starb er on kinder und sine zwo schwestern wurden vermechlet zweyen brüder von Witingen, wie nachfolgt².

bb, cc) Disse zwo töchteren, iunckfrow Elisabet unnd Margreta von Landenberg, wurden vermechlet zweyen brüdern von Wittingenn. Diese von Landenberg sind deren von Griffensee.

[Schluss folgt].

¹ Die eingeklammerten Worte von erster Hand eingeflickt.

² Die Worte „und sine zwo schwestern“ etc. von späterer Hand beigefügt.